

Antrag an die Bürgerversammlung des Stadtbezirks 23 - Allach-Untermenzing
am 27.06.2017

Wir fordern die Landeshauptstadt München auf, das geplante Hochregallager Paulaner Brauerei bzw. Paulaner Getränkevertrieb südlich der Autobahn A8 zwischen Lochhausener Straße und Hanfgartenstraße nicht zu genehmigen.

Begründung:

1. Das direkt südlich der Autobahn München-Stuttgart geplante Hochregallager, das 30 m hoch und 105 m lang werden soll, ist ein gigantischer und städtebaulich nicht zu verantwortender Baukörper in nur 300 m Entfernung zur südwestlichen Grenze der Wohnbebauung Untermenzings. Bisher wurde der Korridor zwischen Auenbrugger Str. und Mühlanger Str. mit der Begründung von Bebauung frei gehalten, dass dies eine lebenswichtige Frischluftschneise für Untermenzing und die östlich angrenzenden Stadtgebiete sei. Ein Gebäudemonster mit 30 m Höhe und 105 m Länge quer zu diesem Korridor macht die Funktion der Frischluftschneise zu Nichte und wird die Belastung der Luft in dem von Verkehr bereits stark belasteten Untermenzing dramatisch erhöhen.
2. Ein Hochregallager ist eine Einrichtung, die für eine sehr schnelle Ein- und Auslagerung von großen Mengen an Waren und Gütern konzipiert ist. Mit dem Betrieb des Hochregallagers wird deutlich mehr Lieferverkehr verbunden sein, als mit einem klassischen Lager. Das Lagervolumen des Hochregallagers mit 30 m Höhe, 40 m Breite und 105 m Länge entspricht dem einer traditionellen Lagerhalle mit einer Fläche von mehr als 20.000 m². Der Lieferverkehr wird sicherlich überwiegend Richtung Innenstadt über die Mühlangerstr., Von-Kahr-Str., Verdistr., Eversbuschstr. oder Goteboldstr. und Paul-Ehrlich-Weg und die dann neu ausgebaute Ludwigsfelderstr. laufen. Diese Straßen sind heute schon überlastet, auch wenn die Landeshauptstadt nicht müde wird zu behaupten, das Straßennetz in unserem Stadtbezirk sei noch aufnahmefähig. Der zusätzliche Lieferverkehr wird die Situation noch unerträglicher machen und unser aller Sicherheit und Gesundheit noch weiter gefährden.
3. Nach dem Bau des Hochregallagers mit seinen negativen Auswirkungen auf die Frischluftschneise und die Verkehrsbelastung ist zu befürchten, dass in einem nächsten Schritt der nicht bebaute Bereich zwischen Auenbruggerstr. und Mühlangerstraße einer intensiven Bebauung zugeführt wird mit der Begründung, dass die Funktion als Frischluftschneise verloren und eine hohe Verkehrsbelastung ja bereits vorhanden ist. Dies ist eine übliche und bekannte Vorgehensweise: Weil eine Negativeinrichtung vorhanden ist, ist es naheliegend die nächste mit der Vorbelastung zu begründen und so weiter.

Wir bitten deshalb die Teilnehmer der Bürgerversammlung dem Antrag zuzustimmen und die Landeshauptstadt München aufzufordern, das geplante Hochregallager nicht zu genehmigen.

auch für die IG Verkehrsberuhigung Allach-Untermenzing e.V.

Mit Mehrheit angenommen